

460. mbr. fol. s. XI. Viele Gemälde. Der ganze Inhalt bezieht sich auf den heil. Amandus. Dieselben Stücke, wie theilweise in der vorhergehenden und alle in der folgenden Nummer. (461, früher T. 6. 19; vgl. Bethmann im Archiv IX, 524, der wol fälschlich T. 6. 9. sagt). Vgl. auch 463 u. 464.

470^{bis}. mbr. fol. s. XII. Vita Gregorii papae mit prefatio Johannis diaconi cardinalis.

473. chart. 4. s. XVI. Translatio Benedicti: 'Cum diu gens Longobardorum' etc. AA. SS. 21. März. *Annales s. Bavonis Gandensis bis z. J. 1341. M. G. SS. II, 187. Vitae sanctorum (ohne geschichtliches Interesse). Carmina und Epitaphien. Am Schluss: *Fundatio monasterii Hasnoniensis (Martene III, 794), dieselbe wie in *388 (früher N. 2. 12; vgl. Bethmann).

485 (früher T. 4. 18) chart. fol. s. XVI. Historia monasterii Viconiensis, circa 1540 von Jean van Schoore verfasst. Wichtig ist der *Anhang, der aus alten Pergamenten des Klosters copiert ist. Exemplar de principio institutionis huius ecclesie Viconiensis etc. De prima institutione huius monasterii s. Marie de Casa Dei in Viconia etc. Item de domno Radulpho etc., und noch einige Excerpte (Martene, Coll. VI, 282, gedruckt als Historia Viconiensis mit Continuatio auctore Nicolao).

486. chart. fol. s. XVII. Historia monasterii Viconiensis. Nur Modernes.

496.¹⁾ mbr. 4. s. XII. Hugonis de s. Victore cronica bis 1143. Dann eine Chronik von Christi Geburt bis 1527, von verschiedenen Händen herabgeführt. Katalog der Grafen von Flandern, bis 1519 fortgesetzt. Die Handschrift ist noch zu untersuchen.

497 (früher T. 3. 23) mbr. fol. s. XIV. Martinus Polonus. Vergl. die Beschreibung von Bethmann, Archiv IX, 521²⁾. Die *Continuatio besteht in ihrem ersten Theile aus der von Weiland herausgegebenen Continuatio Romana (SS. XXII, 475 ff.); das folgende ist meist aus Bernardus Guidonis. Was Werth hatte, ist abgeschrieben.

535. mbr. 4. s. XIV. Recueil de pièces sur les droits, privilèges et histoire de Valenciennes. Ein genaues Verzeichniss des sehr reichen Inhalts gibt Mangeart im Appendix 694 sqq.

578. mbr. fol. s. XIV. XV. Die für autograph gehaltene Handschrift des Jacobus de Guisia. In drei Bänden, von denen der erste das 1. bis 7., der zweite das 8. bis 14. und der dritte das 15. bis 21. Buch enthält. Also dieselbe Ein-

1) Früher Q. 5. 15. 2) Die Stelle über die Päbstin Johanna druckt Mangeart im Appendix 683.